

Staats-Anzeiger und Herald.

Aus dem Staate.

* Zu Trumbull wurde die Trumbull Bank mit einem Kapital von \$5000 gegründet.

* Die Bank of Lewiston wurde zu Lewiston in Pawnee County mit einem Kapital von \$10,000 etabliert.

* Hastings hat eine neue tägliche Zeitung, „The News-Record,“ herausgegeben von John Williams.

* In der Nacht von Sonntag auf Montag wurde in den Läden des Juweliers Wm. Scherrard zu Wood River eingebrochen und eine Anzahl Artikel gestohlen.

* Die Klein Mercantile Co. zu Beatrice, deren Geschäft letzte Woche niederbrannte, wird sobald als möglich wieder bauen und zwar ein dreistöckiges Gebäude aus Ziegelsteinen.

* Für \$268,000 Douglas County Refundationsbonds, die 3 Prozent Zinsen bringen, wurden von der Staatsbehörde für den Schulfond angekauft, sowie auch Cheyenne County Bonds für \$13,500.

* Vom 7. — 11. Oktober finden zu Sutton große Rennen statt. Eintragungen werden geschlossen am 1. Oktober und beträgt die Gebühr \$5 für erste, \$3 für 2te und \$1.50 für dritte Eintragung.

* Zu Cozab hat sich eine gegenseitige Telefongesellschaft gebildet und mit einem Kapital von \$2000 inkorporieren lassen. Auch verschiedene Farmerlinien sollen dort etabliert werden und ist diesen die freie Etablierung der Centralstelle offeriert worden.

* Ein großer Teil der Felder in diesem Teil des Staates, von denen viele noch jezt unter Wasser stehen, bieten einen traurigen Anblick und ist der durch die Ueberschwemmungen angerichtete Schaden unermesslich auf dem höher gelegenen Land jedoch sieht Alles vorzüglich aus.

* Samstag Nacht gab es in Hastings eine ziemliche Keilerei zwischen sieben Personen, Lou und Will Crawford, Andy Zigler, Ernest Fox, J. Webb, Herb Crow und einem Anderen und dabei erhielt Zigler auch einen Messerstich in die rechte Brust. Die Anderen erhielten ziemlich kleine.

* In der Apotheke von J. D. Barnes zu Fullerton brach ein Feuer aus, verursacht durch einen Gasolofen und wurde das Gebäude um etwa \$500 beschädigt, das Warenlager um über \$3000. Der Verlust ist fast vollständig durch Versicherung gedeckt. Die Feuerwehr verhielt eine Ausbreitung des Brandes.

* Der Bräuleger Frank Allegar, der zu Seward an H. R. Woolley's neuem Gebäude arbeitete, fiel von einem Gerüst etwa 15 Fuß tief in das Wasser, traf beim Fall einen Balken, wobei er ein Bein brach, seinen Rücken verletzten und innerliche Verletzungen davontrug. Er ist über 40 Jahre alt und die Verletzungen gefährlich.

* Bei Waverly ertrank Clarence Auchmuty, Sohn von P. E. Auchmuty und Frau, beim Baden. Er kam in zu tiefes Wasser und riß ihn der Strom mit sich fort. Er konnte nicht schwimmen. Zwei Kameraden versuchten, ihn zu retten, doch wegen der starken Strömung waren sie nicht fähig dazu. Die Eltern, welche erst eine Woche vorher einen älteren Sohn begraben, sind außer sich vor Schmerz.

* Montag Morgen beging der Farmer J. M. Mead bei Wood River Selbstmord durch Vergiftung. Er hinterließ mehrere Briefe, worin er angab wo man ihn finden würde und daß die Ursache für die That die sei, daß sein Familienleben gestört sei durch die Trennung von seiner Frau. Er litt an temporärem Irtsinn, war auch bereits einmal vor der Jrenkommission, doch wurde sein Zustand als nicht gefährlich erachtet.

* In einem Kartoffelfeld hinter seinem Hause wurde letzten Freitag Morgen Clayton Hushaw in Fremont von seiner Schwester todt aufgefunden. Er war bereits am Abend vorher vermißt worden und hatte man bis spät nach ihm gesucht, doch vergeblich. Am Morgen fand seine Schwester ihn zufällig. Hushaw war 27 Jahre alt und litt er seit seiner Kindheit an epileptischen Anfällen. Man denkt, daß er einen solchen Anfall bekam und hinfiel, so daß er auf's Gesicht fiel und erstickte.

* Fräulein Mary Karons, ein häßliches böhmisches Mädchen, die in der Overalls-Fabrik von King & Smead in

Omaha beschäftigt ist, genießt den Vorzug, von einem in voller Fahrt befindlichen Eisenbahnzug eine Ballonfahrt und Fallschirmfall gemacht zu haben, wenn auch ohne ihren Willen und zwar bildeten ihre Kleider Ballon und Fallschirm zugleich. Das Mädchen betheiligte sich nämlich an der Erarftion der Böjmen von Omaha nach Wilber letzten Sonntag. Auch von Schuyler kamen mehrere Waggonsladungen Excursionisten, die zu Ashland dem Hauptzuge angehängt wurden. Auch in Lincoln gab's noch mehr Zuwachs und war im Ganzen zu Wilber eine sehr große Menschenmenge versammelt, die sich dann auch bestien amüsierte. Abends bei der Nachhausefahrt wollte obengenanntes Frä. Karous noch verschiedene Bekannten von Schuyler Lebenswohl sagen, ehe die Trennung in Ashland stattfand und begab sich deshalb von ihrem Wagon nach dem einen von Schuyler. Der Zug fuhr schnell und hatte sich ein ziemlich Sturm erhoben. Als das Mädchen sich auf der Plattform befand, faßte der Wind unter ihre Kleider und wurde sie in die Höhe gewirbelt, bedeutend über die Waggons, gerade wie ein Luftballon. Die in der Nähe befindlichen Passagiere mußten vor Schrecken nicht, was anfangen und wurde der Zug nicht zum Stillstand gebracht bis man in Ashland war, drei Meilen weiter. Nun sollte ein Frachtzug gleich hinterherkommen und telegraphierte man zur nächsten Station zurück, damit sich die Zugbedienten nach dem menschlichen Luftballon umsehen sollten, was denn auch geschah und fand man das Mädchen völlig unverletzt in einem Kornfeld neben dem Bahndamm. Auch nichts war ihr passiert und wird sie ihrem erlebten Abenteuer, das so wunderbar glücklich verlief, zweifellos ein gutes Andenken bewahren.

Lincoln und Umgegend.

* Stadtschulmeister Fox rief letzte Woche Schulwarrants ein bis No. 6326, zahlbar am 15. Juli.

* Heute finden die Zusammenkünfte der populistischen und demokratischen Staats-Centralcomites statt.

* Die Konzerte der Hagenow'schen Kapelle auf dem Capitolplatz sind sehr beliebt und finden zahlreiche Zuhörer.

* Letzten Samstag organisierte sich hier die Bank of Commerce von Lincoln mit einem Kapital von \$50,000 und Montag wurde sie inkorporiert.

* Am Sonntag Abend, als Robert Drake eine junge Dame nach Hause begleitete, wurde er an 21ster und Vine Straße von zwei Ketten überfallen und ziemlich böß zugerichtet.

* Generalanwalt Prout reiste Ende letzter Woche nach Peoria, Ill., um seine dort zu Besuch weilende Frau und Tochter wieder abzuholen und kehrten sie vor einigen Tagen zurück.

* Der Antrag für einen neuen Prozeß der Lincoln Gas & Electric Light Co. gegen die Stadt Lincoln über die Gültigkeit des Tax-Kommissar-Gesetzes, wurde von Richter Holmes abgewiesen.

* Hüßs-Deleinspektor Hugh Glasgow hat resignirt und wurde dessen Stelle letzten Dienstag eingenommen von Ed. A. Church von hier. Church ist ein alter Anstehler von Lincoln.

* Der von dem Lincoln County Club als Preis beim Tennis Tournament offerierte silberne Becher wurde von Earl Farnsworth von Grand Island gewonnen. Der Schlußcontest war mit Jaat Raymond.

* Im Alter von 66 Jahren starb am Freitag Abend Frau Ella H. Stodfeld, Mutter der Frau Christ Rodde, im Grand Hotel. Das Begräbniß fand Montag Nachmittag statt auf dem Stedfeld Friedhof südlich von Lincoln.

* Letzten Freitag wurde der Hotel-Kunzer W. F. Clark arreirt und um \$10 und Kosten gestraft, weil er keine Lizenz hatte. Er gab als Vertheidigung an, er habe gemeint, sein Arbeitgeber habe die Lizenz bezahlt. Samstag wurde er entlassen und die Strafe ihm erlassen unter der Bedingung, daß sein Herr die Kosten bezahle und die Lizenz herausnehme.

* Die Kosten unseres Polizei-Departements für das kommende Jahr werden auf \$17,425 veranschlagt und die Einnahmen auf \$3000. Das Waffens-Departement verlangt \$35,630 für laufende Ausgaben, sowie \$17,300 für Erweiterung der Anlagen und Zinsen auf Warrants. Die Feuerwehr benötigt \$32,499, wovon \$25,982 für Salär gehen. Es wird ein neuer Hoot & Ladder-Wagen verlangt, sowie etwa \$2000 werth neuer Schlauch.

* Frau Bertha Koop hat die Scheidung von ihrem Mann beantragt. Sie ist erst seit letztem Jahr verheirathet und beschuldigt ihren Mann der Trunksucht, sowie daß er nicht für ihren Unterhalt sorge.

* Montag reichte Frau Helen M. Cadman ein Scheidungsgesuch gegen Geo. F. Cadman ein, den sie im August letzten Jahres erst geheirathet hatte. Sie giebt an, daß er nicht für ihren und ihres Kindes Unterhalt sorge.

* Neal Stewart hat bei der Accisebehörde eine Petition eingebracht für Widerruf der Lizenz des Linbell Hotel Saloons. Stewart ist ein Student und Mitglied der Universitäts-Anti-Saloon-Liga. Er giebt an, daß genannter Saloon Nachts nach Polizeistunde offen hielt.

* Am Montag sollte eine Vater-schaftsklage gegen den Union Pacific Condukteur Edward Edwards vor Richter Westermann zur Verhandlung kommen. Klägerin war Frä. Estella Garb von Miller. Edwards ist 30, Estella 20 Jahre alt. Die Weiden einigten sich aber dahin, daß aus dem Prozeß eine Trauung wurde und gefiel das dem Richter bedeutend besser.

* Letzte Woche starb zu Birmingham, Ala., J. D. Sigourney von hier im Alter von erst 24 Jahren. Er war vor etwa drei Jahren in die Dienste der Hammond Packing Co. zu Omaha getreten und als dieselbe ein Zweiggeläch zu Birmingham etablierten, ging er dort hin als Buchhalter, doch wurde ihm im letzten April die ganze Leitung des Geschäftes übertragen. Er starb infolge von Nervenleiden. Sigourney hatte sich vor noch nicht einem Jahre mit Frä. Susie Wendelin von hier verheirathet. Die junge, so schwer heimgegangene Gattin brachte die Leiche des geliebten Mannes Freitag Abend hierher und Samstag Nachmittag fand zu Wyata das Begräbniß statt, zu dem sich auch der jezt zu Butte, Mont., wohnende Vater des Verstorbenen einfand. Letzterer betrieb hier Jahre lang ein Fleisgeschäft.

* Dr. Harry R. Wolfe wurde in der letzten Freitag abgehaltenen Spezialisierung unserer städtischen Schulbehörde als Prinzipal unserer Hochschule gewählt, mit einem Gehalt von \$2000. Wolfe wurde in Indiana vor 45 Jahren geboren und kam als Knabe mit seinem Vater nach Lincoln wo sie auf einer Farm wohnten. Der Jüngling absolvierte die Staats-Universität und graduirte in 1880. Ein Jahr darauf war er Prinzipal der Park Schule hier, dann auch ein Jahr Prinzipal der Schule zu Ponca. Darauf ging er nach Deutschland, besuchte die Universität zu Leipzig und machte in 1885 seinen Doktor der Philosophie. Hierher zurückgekehrt, lehrte er in den Schulen von San Louis Obispo, bis er in die Fakultät der Universität von Nebraska gewählt wurde. Dies war in 1887 und erwarb sich großen Anhang unter den Studenten, doch verließ er sein Wirkungsfeld wegen Differenzen mit dem Kanzler und wurde Superintendent der Südb-Dakota Schulen. Er war kein Kandidat für den ihm jezt zugetheilten Posten, doch wurde er sehr stark von seinen vielen Freunden befürwortet und auch einstimmig erwählt.

Dr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Für Farmer-Grundbesitzer!

Wir haben nett aussehende Plakate auf Cartonpapier, Größe 9 1/2 x 20 Zoll, hübsch gedruckt in Englisch mit folgender Warnung:

WARNING! THE FENCES on this place were NOT built for gymnastic exercises, nor do I have my fields to be run over by everybody. We have ROADS for the use of yourself and everybody. Anybody found trespassing on this place will be dealt with summarily. THE PROPRIETOR.

Dieselben eignen sich, wie man sieht, sehr gut für Farmer u. sollte Jeder, der unbesenes Betreten seines Landes nicht leiden will, solche aufschlagen. Wir verkaufen dieselben zum niedrigen Preise von 50 Cts für 4 Stüd. Per Post gefandt 55 Cents. Holt oder bestell Euch welche. STAATS-ANZEIGER & HEROLD GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 16. Juli 1902.

Geehrte Redaktion!

In Folge der Ueberschwemmung ist Ihnen meine letzte Correspondenz nicht zu Handen gekommen. Eine solche Ueberschwemmung hat selbst der älteste Einwohner dieser Stadt nicht gesehen. Im Jahre 1897 war's schlimm, aber dieser Wasseraufschlag war 15 Zoll höher. Von dem Ereigniß vor 5 Jahren gewißigt, hatten sich die meisten Einwohner der niedrigeren Gegenden auf ein höheres Plateau zurückgezogen, aber viele blieben doch in ihren Häusern und dachten, es würde nicht so schlimm werden. Manche haben die Nichtbefolgung der an sie ergangenen Ermahnungen von freundlicher Seite längt bereut, aber das bietet heutzutage keinen Ersatz für das von der verheerenden Gewalt des entfesselten Elementes zerstörte Eigenthum. Es ist, Gott sei Dank, kein Verlust von Menschenleben zu beklagen.

Aber wie das Wasser menschlichen Anstrengungen trotzte und die Wachwerke der menschlichen Industrie vernichtete, das zu beschreiben überlasse ich einer fähigeren Feder. Die Früchte von tausenden von Aekern geschnittenen Weizens sind den Blue hinuntergefluthet; hunderte von Einwohnern unserer Stadt, und meistens Deutsche, haben Haus und Heim verloren. Seit 15 Jahren kenne ich diese Stadt, aber so ein Schauspiel habe ich nie gesehen. Manchmal habe ich vor Jammer geknauf, wenn ich eine Familie in ihrer eigenen Heimath, verlassen, vom Wasser umgestülht sah, und mich manchmal gefragt, wenn ein jeder Bürsche mit seinem Kahn einer solchen hüßsbedürftigen Familie aus ihrer Bedrängniß heraushalf. So etwas muß gesehen werden, beschreiben läßt es sich nicht. Unter den Betroffenen sind manche Deutsche; viele von ihnen möchten gern in einen anderen, höher gelegenen Stadtteil ziehen, aber woher nehmen und nicht stehlen? Die Meisten haben nicht nöthigen Wohnen und Schulen wollen sie nicht machen.

Unsere Wasserwerke liegen niedrig und infolgedessen wurde der Maschinenraum derselben überfluthet und die Maschinen in Unthätigkeit gestellt. Ein Salunkesteck ein Gebäude in Brand und infolgedessen haben wir drei heruntergebrannte Geschäftshäuser: Klein's Mercantile Co., E. J. Bobdy und Sam Young.

Das erstere war das größte Geschäftshaus in der Stadt und sammt Gebäude nebst Inhalt zu \$68,000 verichert. Aus diesem Gebäude sind manche Artikel gerettet worden und zwar unter der behutsamen Leitung vom Chef des Geschäftes. Bis die Brandabstößer ihre Geschäfte abgewickelt haben, liegen die geborgenen Waaren in 2 verschiedenen Klagen. Aber das kann ich Ihnen sagen: Hätte man dazumals den Brandstifter erwischt, er hätte dieselbe Unthat nicht zum zweitenmal begangen.

Ernst Küh!

Dr. Dr. Dayton, welcher sich durch gründliches Studium sowohl im In- als auch im Auslande reiche Kenntnisse als Augenarzt erworben hat und dem eine langjährige Erfahrung zur Seite steht, empfiehlt sich den deutschen Familien Lincoln's und Umgegend.

Niedrige Kundreiserraten

UNION PACIFIC

GRAND ISLAND

\$15.00 nach Denver, Colorado Springs, und Pueblo. 22. bis 26. Juni. 1. bis 13. Juli. 1. bis 14. August. 29. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 10. Sept.

\$15.35 nach Denver, Colorado. 1. bis 21. Juni. 26. bis 30. Juni. 14. bis 21. Juli. 15. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 15. Sept.

\$17.85 nach Colorado Springs. 1. bis 21. Juni. 26. bis 30. Juni. 14. bis 21. Juli. 15. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 15. Sept.

\$18.70 nach Pueblo, Colorado. 1. bis 21. Juni. 26. bis 30. Juni. 14. bis 21. Juli. 15. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 15. Sept.

\$25.00 nach Glenwood Springs, Colorado. 1. bis 21. Juni. 1. bis 13. Juli. 1. bis 14. August. 22. bis 24. August. 30. bis 31. August. 1. bis 10. Sept.

\$27.35 nach Glenwood Springs, Colorado. 1. bis 21. Juni. 26. bis 30. Juni. 14. bis 21. Juli. 15. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 15. Sept.

\$25.00 Salt Lake City, Ogden, Utah. 1. bis 14. August.

\$30.00 Salt Lake City, Ogden, Utah. 22. bis 25. Juni. 1. bis 13. Juli. 23. bis 24. August. 29. bis 31. August. 1. bis 10. September.

\$31.50 Salt Lake City, Ogden, Utah. 1. bis 21. Juni. 26. bis 30. Juni. 14. bis 21. August. 15. bis 22. August. 26. bis 29. August. 1. bis 15. Sept.

Nähere Auskunft erteilt mit größtem Vergnügen. W. H. LOUCKS, Agent.

Martin's Räumungsverkauf

Zwei Dinge welche wir Euch einzuprägen wünschen.....

Erstens: Die Enormität der während diesem Verkauf offerirten Bargains. Zweitens: Die großen Haufen von Waaren die täglich hier verkauft werden. Diese Thatfachen sollten Euer Interesse erregen, wenn es Euer Wunsch ist, reine und zuverlässige Waaren haben wollt zu Preisen welche aller Konkurrenz spotten.

Sommer-Kleiderstoffe. Damen-Unterkleidung.

Über 1000 Stüd Washstoffe, die vollständigste Auswahl in der Stadt repräsentirend. Die Preise sind, wie Ihr bemerken werdet, sehr niedrig.

75 Stüd feine Dimities und Batistes in sehr ausgefuchten Mustern, entweder helle oder dunkle Farben, nicht eine Yard werth weniger wie 7 1/2 bis 8 1/2, Räumungsverkaufspreis... 5

Marigold Batist, einer der feinsten, werth 12 1/2, Anita Corbed Dimities, sehr gesucht, werth 18c, Queen Bee Dimities, immer verkauft zu 17 1/2, viele andere Sorten die zu 15 und 18c verkauft wurden. Während dem Räumungsverkauf, pro Yard zu..... 10

Mehr wie 100 Stüd zur Auswahl, entweder Batist, Dimities, Swisses, Lace Novelties oder mercerisirte Seidenstoffe. Muster exquisit und up-to-date, 20 u. 25c Werthe, Verkaufspris pro Yard..... 15

Wir haben hier alle unsere 25c Washstoffe vereinigt und es kann sein, daß man Euch sonstwo für eine dieser Stoffe 35c abverlangt. Laßt Euch das nicht antun! Kommt zu Martin's. Unser Räumungsverkaufspris pro Yard..... 17

Alle unsere 50c Seide Tissues; alle unsere 50c Mercerized Ginghams; alle unsere 50c Lace Stripe Layolas, thatsächlich irgend welche unserer 30 und 75c Washstoffe gehen während dieses Räumungsverkauf zu..... 35

10 Stüd wollene Satin Striped Chalcies, lauter neue Dessins, Farben: blau, grau, roth, rosa und andere, Grund mit Phantasie-Arbeit, immer verkauft zu von 39—50c, jezt pro Yard..... 25

Alle unsere 50c Seide Foulards, 25 Zoll breit, in allen neuen Farben, die wirkliche 75c Sorte, der Räumungsverkaufspreis..... 25

350 Yards französische Percalles besser Qualität, in hellen und dunklen Mustern, voll 36 Zoll breit, wirklicher Werth 12 1/2. Räumungsverkaufspreis so lange sie vorhalten, pro Yard..... 5

CRETE MILLS...

Leistungsfähigkeit 500 Barrels pro Tag. Crete, - Nebraska.

Unser Haupt-„Brand“: Spezialitäten: Victor, Roggenmehl, Coronet, Grannirtes Cornmehl, Champion, Feines Graham, Sterling, Finest of the Wheat.

Besondere Facilitäten für schnellste Versendung aller Sorten Futtermstoffe. Zufriedenheit stets garantirt!

SCHLITZ SALOON.

THEO. SOTHMANN, Eigentümer.

Bank of Commerce Gebäude, Nr. 3te Straße, Grand Island.

Ein volles Lager der feinsten Whiskies und Liquöre, Weine und Cigarren stets an Hand.

Das weltberühmte Schlitz Milwaukee Bier an Zapf.

Um geneigte Kundschaft wird gebeten und freundliche Bedienung zugesichert. Alltäglich guten Freilung.

Reinheit! Kraft! Wohlgeschmack!

Das sind die Eigenschaften die man findet in

Dick & Bros. Quincy Bier

welches unübertrefflich ist in jeder Beziehung und sich infolgedessen bei allen Kennern eines guten Tropfens der allergößten Beliebtheit erfreut.

J. J. KLINGE

114 Nord Locust Straße, Grand Island, Nebraska, (Telephon-Nummer: F37) Agentur für diesen Theil des Staates, fährt Befellungen für Pils- und Flaschenbier in großen oder kleinen Quantitäten für Rah und Fern prompt aus.